



Kanton Bern  
Canton de Berne

Mütter- und Väterberatung  
Kanton Bern



# Regionale Vernetzung im Frühbereich

## Herzlich Willkommen

5. Vernetzungsanlass Region Seeland  
4. September 2018, Lyss

# Überblick

- Begrüssung, Herleitung & Aktuelles
- Interdisziplinärer Austausch an Hand von Fallbeispielen
- Freie Vernetzungszeit und Pause
- Input Multimondo: Beratung von Eltern im Migrationskontext
- Blickwechsel: Wie wird Beratung erfahren?

Zeitraumen: 15:00-18:00

## Regionale Vernetzung im Frühbereich (0-5)

- 1 von 10 Massnahmen im Konzept frühe Förderung im Kanton Bern (2012)  
([www.gef.be.ch](http://www.gef.be.ch) >Familie>Frühe Förderung)
- Ziel: Die Zusammenarbeit unter den FB-Akteuren in der Region zum Wohle des Kindes fördern
- 16 Regionen im Kanton Bern

- Region Seeland

Kickoff:	18.03.2015
Frühe Förderung:	14.03.2016
Umfassender Kinderschutz:	07.11.2016
Datenschutz:	04.09.2017



# Verschiedenes

- Homepage:  
Benutzername: **Vernetzung**  
Passwort: **Frühbereich**



- Entschädigung selbständigerwerbender Akteure
- Inputs und Anliegen an den Kanton



# Aktuelles der VernetzungspartnerInnen

Früherziehungsdienst  
des Kantons Bern

FED



50  
JAHRE  
FED

Heilpädagogische Unterstützung  
für Kind und Familie

# Strukturen



# Auftrag / Zusammenarbeit





# Anmeldung Kurzberatung



# Informationen



Tipps und Tricks zum Thema...

**Lob und Anerken**

Alle Menschen, ob Erwachsene oder Kinder, brauchen...

Tipps und Tricks zum Thema...

**Familieregeln**

Regeln erleichtern das Zusammenleben im Alltag.

Tipps und Tricks zum Thema...

**Kommunikation**

Miteinander in Beziehung treten ist Kommunikation!

Tipps und Tricks zum Thema...

**Selbstständigkeit**

Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu.

[www.fed-be.ch](http://www.fed-be.ch)

# **Beratung von Eltern im Migrationskontext**

## **Interdisziplinärer Austausch anhand von Fallbeispielen**

# Vernetzungszeit

→ Inklusiv Pause 😊

# Beratung von Eltern im Migrationskontext



**Regina Zürcher**

**Bereichsleiterin Beratung / Ansprechstelle Integration  
MULTIMONDO**



**MULTIMONDO**

**EDUQUA**

Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen  
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue  
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua

# Programm

- Wer sind die MigrantInnen?
- Migrationskontext
- Kulturabhängige / Kulturunabhängige Faktoren
- Prämissen für die Beratung
- Wer ist MULTIMONDO? Angebote & Kontakt

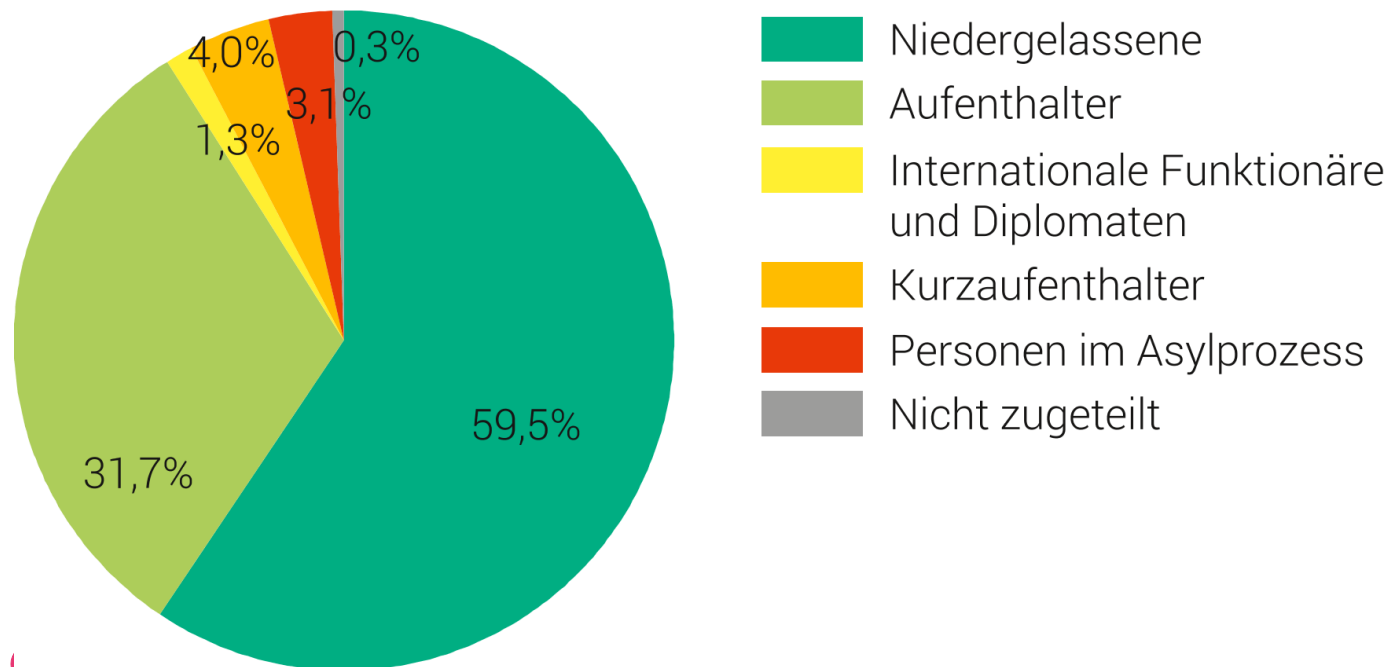


# 1. Wer sind die MigrantInnen?

## Ausländische Bevölkerung

nach Anwesenheitsbewilligung, am 31.12.2016

Ständige und nichtständige ausländische Wohnbevölkerung



Quelle: BFS – STATPOP

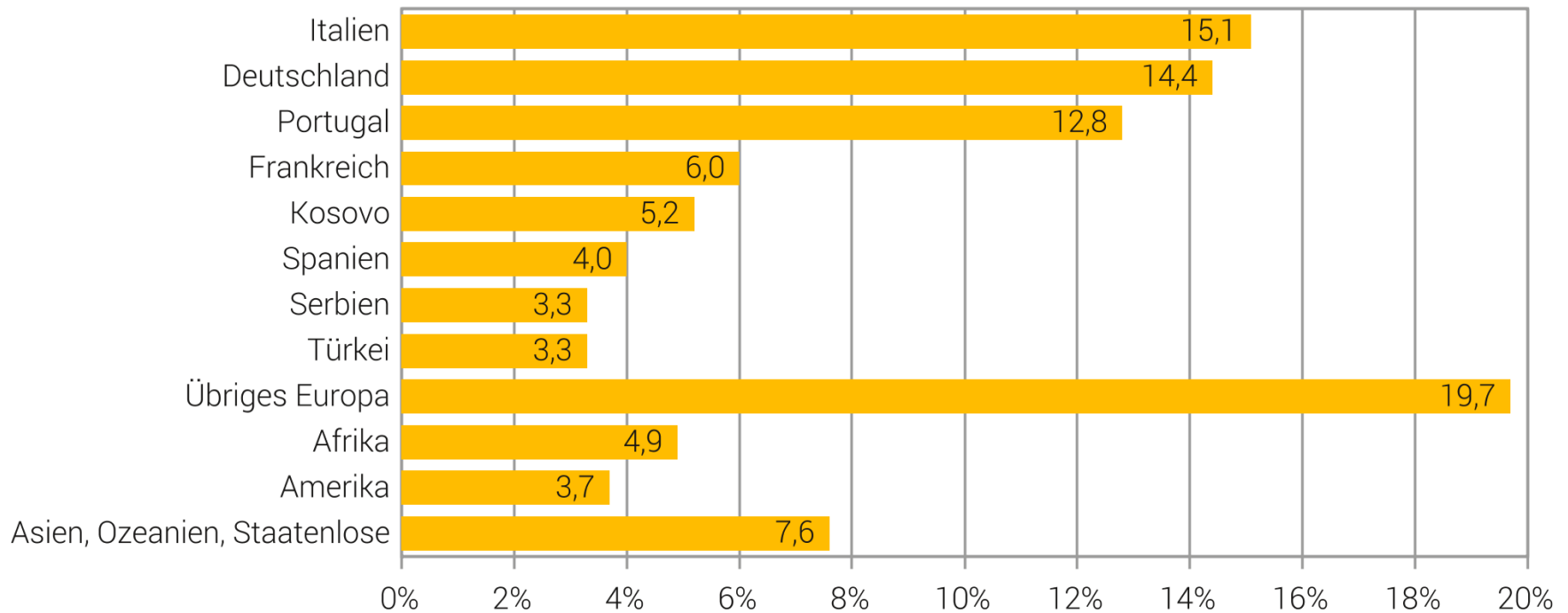
© BFS, Neuchâtel 2017

# Wer sind die MigrantInnen?

## Ständige ausländische Wohnbevölkerung 2016

Am 31. Dezember

Nach Staatsangehörigkeit



Quelle: BFS – STATPOP

© BFS, Neuchâtel 2017



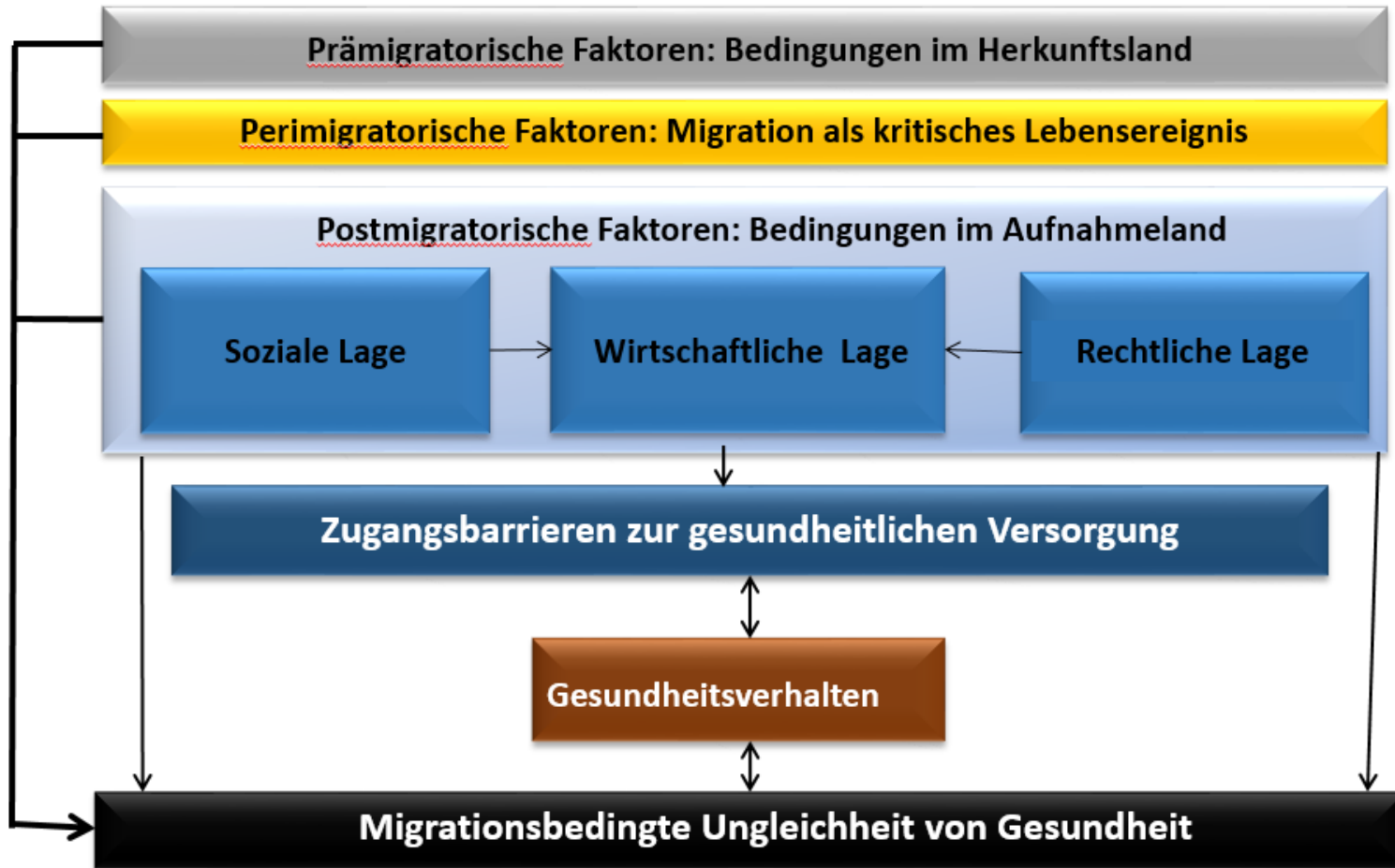
**MULTIMONDO**



Schweizerischer Qualitätsstandard für Weiterbildungsinstitutionen  
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue  
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua



# 2. Migrationskontext



Quelle: in Anlehnung an: Schenk (2007), in: *Int. J. Public Health* 52: 87-96

# Hürden im Aufnahmeland

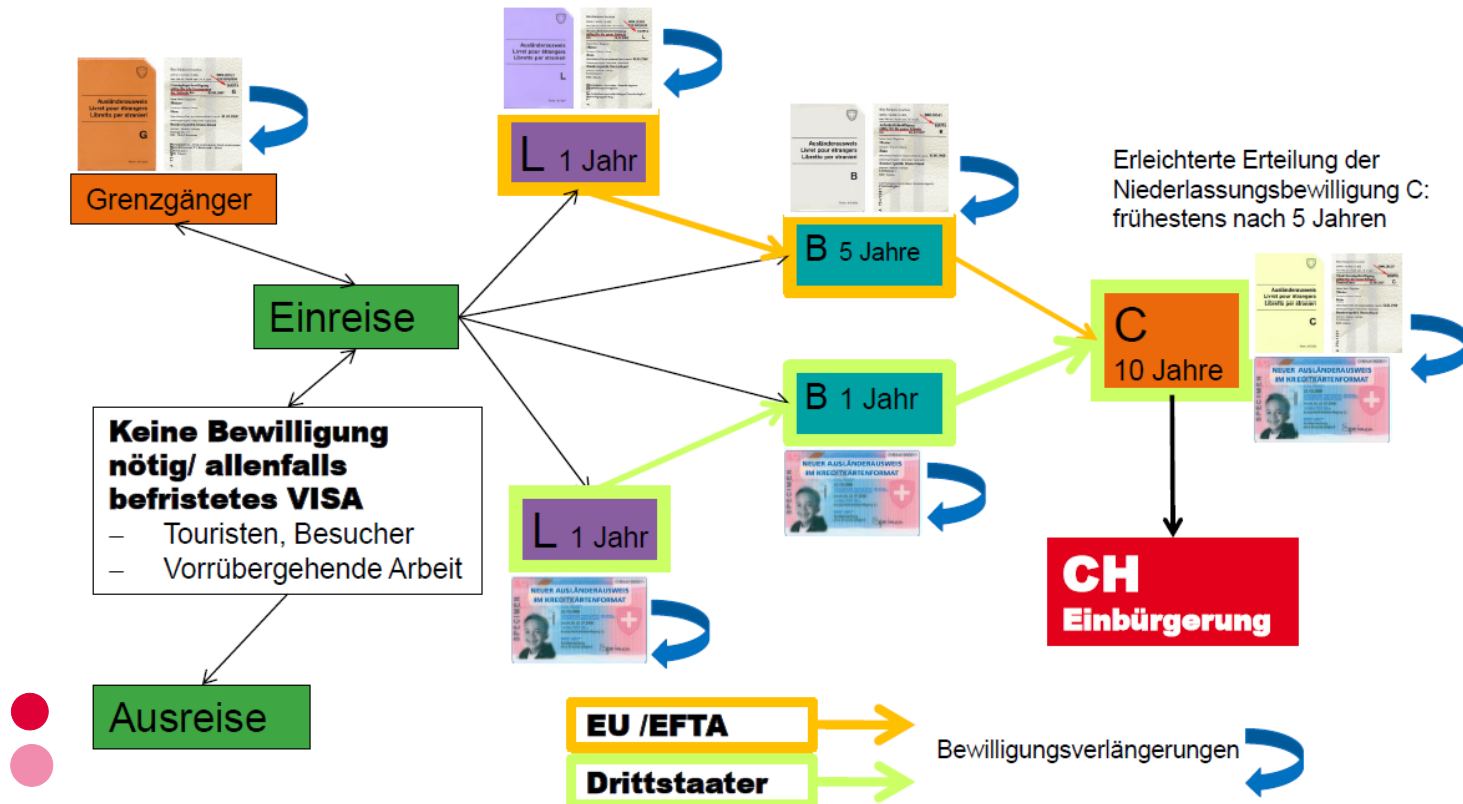
- Sprache
- «Spielregeln» der Aufnahmegesellschaft
- Nicht- / Anerkennung von Berufserfahrung / Bildung
- Minderheitenstatus
- mögliche Diskriminierung aufgrund ethnischer oder religiöser Zugehörigkeit
- Fehlendes soziales Netzwerk
- Rechtliche Situation im Aufnahmeland (Ausländer- und Asylgesetzgebung, Aufenthalts(un)sicherheiten)
- Fehlende Perspektive in der CH



# Exkurs: Aufenthaltskategorien



## Aufenthaltskategorien in der Schweiz (AuG)



# Exkurs: Aufenthaltskategorien

CAS Migrationsrecht

u<sup>b</sup>

<sup>b</sup>  
UNIVERSITÄT  
BERN

## Übersicht Aufenthaltsstatus

Bewilligung	<b>B</b> Aufenthaltsbewilligung für Drittstaatsangehörige	<b>B EU/EFTA</b> Aufenthaltsbewilligung EU/EFTA-Bürger	<b>C</b> Niedergelassene (inkl. EU/EFTA)	<b>L</b> Drittstaatsangehörige Kurzaufenthalter	<b>G</b> Drittstaatsangehörige Grenzgänger	<b>G EU/EFTA</b> EU-/EFTA-Grenzgänger
<b>Gesetzl. Grundlage</b>	AuG 33 VZAE 58, 59	FZA I 6	AuG 34, VZAE 60-63	AuG 32, VZAE 55-57	AuG 25, 35, 39	FZA I 7, 13
<b>Dauer/Verlängerung</b>	i.d.R. 1 Jahr, verlängerbar (i.d.R. um 1 J.)	5 Jahre, verlängerbar	unbefristet	Aufenthalt bis 1 J., verlängerbar bis zu 2 J.	1 Jahr, verlängerbar (Anspruch auf Verl. nach 5 J.)	5 Jahre, verlängerbar
<b>Berufliche Mobilität</b>	Erwerbstätigkeit in ganzer CH, Stellenwechsel bewilligungsfrei, Wechsel unselbständige/selbständige Erwerbstätigkeit bewilligungspflichtig	Unbeschränkte Erwerbstätigkeit in ganzer CH	Unbeschränkte Erwerbstätigkeit in ganzer CH	Bewilligte Erwerbstätigkeit in ganzer CH; Stellenwechsel aus wichtigen Gründen mögl., Bewilligungspflicht	Erwerbstätigkeit in Grenzzone eines bst. Kantons	Selbständige u. unselbständige Erwerbstätigkeit in ganzer CH
<b>Geografische Mobilität</b>	Wohnsitz in ges. CH, Anspruch auf Kantonswechsel sofern keine Arbeitslosigkeit, schwerwiegende Straffälligkeit, dauerhafte Sozialhilfeabhängigkeit	Wohnsitz in ges. CH, Kantonswechsel bewilligungspflichtig, aber Anspruch auf Bewilligung	Wohnsitz in ges. CH, Anspruch auf Kantonswechsel sofern keine schwerwiegende Straffälligkeit od. dauerhafte Sozialhilfeabhängigkeit	Kantonswechsel bewilligungspflichtig (Ermessen)	Wohnsitz in Grenzzone eines Nachbarstaats, Pflicht zur wöchentlichen Rückkehr an ausl. Wohnsitz	Wohnsitz im Ausland, Pflicht zur wöchentlichen Rückkehr an ausl. Wohnsitz

Quelle: Spescha/Kerland/Bolzli, Handbuch zum Migrationsrecht, 2010, S. 120.

# Prämissen I

- Die Migrationsbevölkerung oder den Migranten/die Migrantin per se gibt es nicht.



Person mit ihrer ganz individuellen Lebens- und Migrationsgeschichte im Fokus haben und nicht der/die MigrantIn aus einem spezifischen Herkunftsland.

- Bedingungen und Aufenthaltskategorie im Aufnahmeland sind mitverantwortlich für die Perspektiven einer Person / Familie.



# 3. Kulturabhängige / -unabhängige Faktoren

## Kulturabhängig

- Wertorientierung
- Individualistisch – kollektivistisch
- Non-verbale Kommunikation
- Tabus
- direkte vs. indirekte Kommunikation
- Konfliktverhalten

## Kulturunabhängig

- Bildungshintergrund
- Herkunft (Stadt-Land)
- Soziale Schicht (Arm vs. Reich)
- Alter
- Geschlecht



# Eisbergmodell



# Individualistisch vs. Kollektivistisch (Hofstede)

## Individualistisch

- «I did it my way!» Frank Sinatra
- Individuum im Zentrum
- Unabhängigkeit, Selbstbestimmung, persönliche Ziele
- Lockere Bindung zwischen Individuen

## Kollektivistisch

- «Der Nagel der herausragt wird in das Brett gehämmert.» Chinesisches Sprichwort
- Gemeinschaft / Familie im Zentrum
- Wir-Gefühl, Gruppeninteresse
- bedingungslose Loyalität





# Prämissen II

- Weltweit gibt es mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede zwischen den Menschen.
- Wichtig: Verallgemeinerungen / Stereotypisierungen und Kulturalisierungen vermeiden.
- Migrationskind & Eltern mit ihren kontextuellen Aspekten der Lebenswelten mitberücksichtigen (kulturabhängig & -unabhängig).



**MULTIMONDO**

**EDUQUA**

Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen  
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue  
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua

# Prämissen für die Beratung

- ✓ **Vertrauen schaffen**
- ✓ **Hintergrundwissen = Kontextwissen statt Kulturenwissen**  
Kontextuelle Aspekte der Lebenswelt der Familie / Eltern berücksichtigen
- ✓ **Offenheit und Interesse** für andere Sichtweisen / Wertehaltungen
- ✓ Respektieren Sie in einem ersten Schritt die gegebene **familiäre „Rangordnung“** und beziehen Sie diese in die Massnahmen mit ein.
- ✓ **Gemeinsames Ziel definieren**



# Prämissen für die Beratung

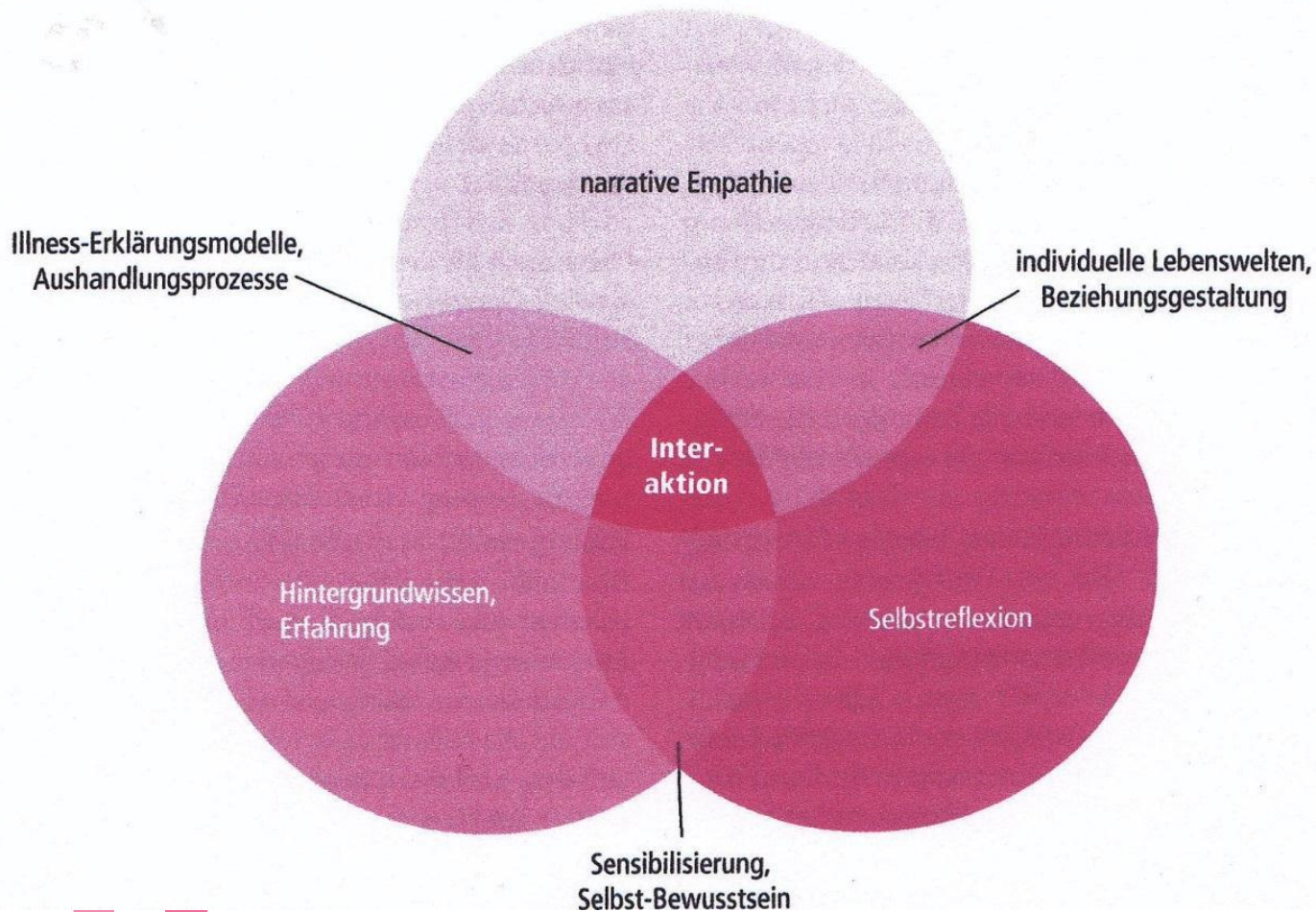
## ✓ Optimale Verständigung:

- Zeit nehmen für mündliche Information (Bildsprache, Geschichten etc.)
- Wenn schriftlich, im Idealfall übersetzte Unterlagen
- Missverständnisse reduzieren / umgehen => Interkulturelle Dolmetschende (Comprendi)
- Gesagte Wiederholen lassen

## ✓ **Selbstreflexion:** Gehe ich bei SchweizerInnen anders in die Interaktion als bei MigrantInnen?



# Transkulturelle Kompetenz



# Definition transkulturelle Kompetenz

«Transkulturelle Kompetenz ist die Fähigkeit, individuelle Lebenswelten in der besonderen Situation und in unterschiedlichen Kontexten zu erfassen, zu verstehen und entsprechende, angepasste Handlungsweisen daraus abzuleiten.

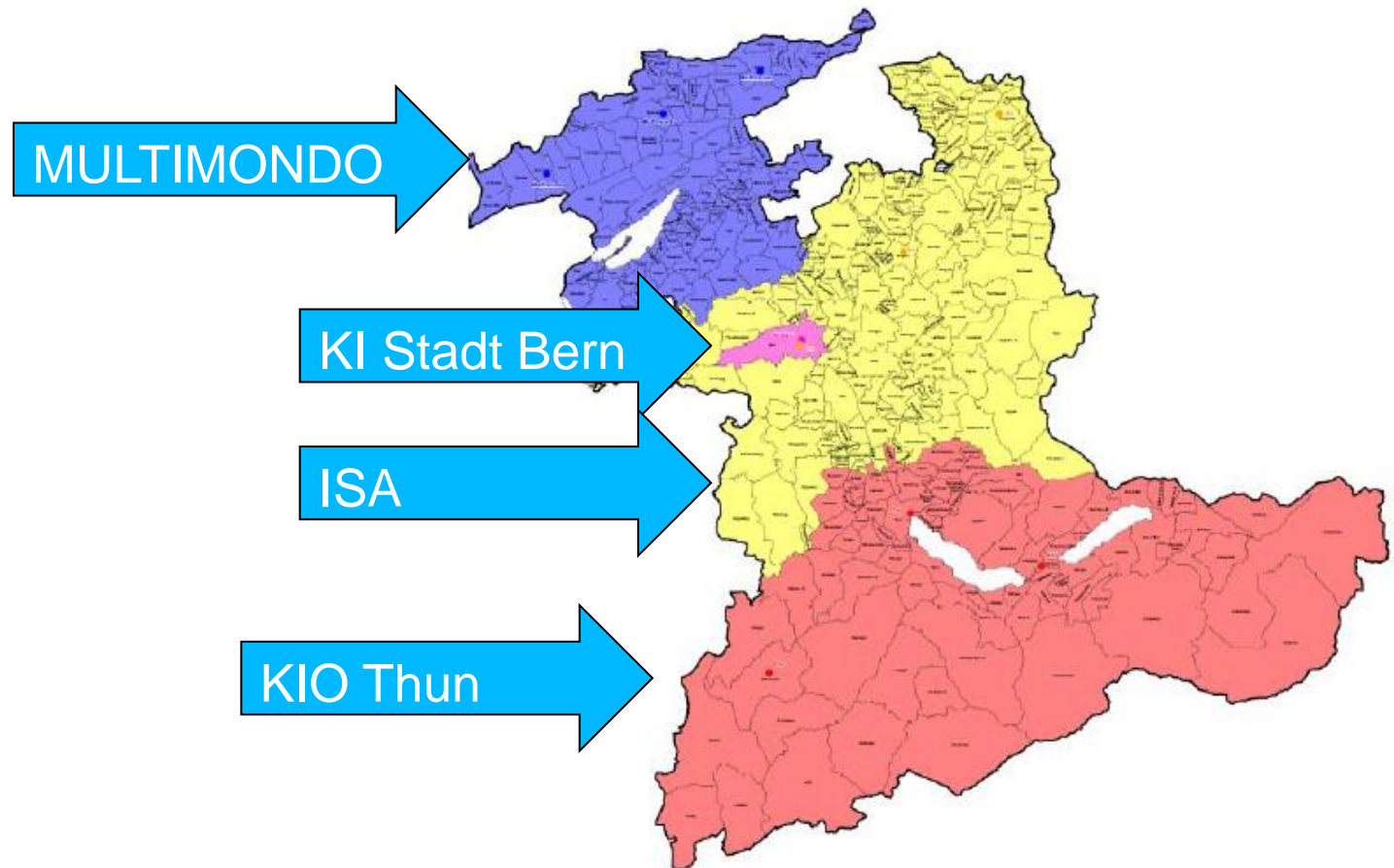
Transkulturell kompetente Fachpersonen reflektieren eigene lebensweltliche Prägungen, und Vorurteile, haben die Fähigkeiten die Perspektive anderen zu erfassen und zu deuten und vermeiden Kulturalisierungen und Stereotypisierungen von bestimmten Zielgruppen.» (Domenig, 2007)



# 5. Wer ist MULTIMONDO? Angebote & Kontakt



# Ansprechstellen Integration Kanton Bern



## Ansprechstellen Integration

- Ansprechstelle Integration Mittelland – Emmental – Oberaargau: Informationsstelle für Ausländerinnen und Ausländerfragen (isa)
- Ansprechstelle Integration Stadt Bern: Kompetenzzentrum Integration der Stadt Bern (KI Bern)
- Ansprechstelle Integration Stadt Thun - Berner Oberland: Kompetenzzentrum Integration Oberland (KIO)
- Ansprechstelle Integration Stadt Biel – Seeland - Berner Jura: Multimondo



MULTIMONDO

EDUQUA

Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen  
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue  
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua

# Unsere Dienstleistungen: Beratung

## Für Privatpersonen

- Kurze und begleitende Beratung für soziale und berufliche Integration
- Beratungen im Berner Modell
- SOS Rassismus  
Diskriminierungsschutz
- Juristische Beratung im  
Ausländerrecht

## Für Fachpersonen, Institutionen, Vereine

- Fachberatung  
Umgang mit Diversität,TKK,  
transkulturelle Öffnung, etc.
- Projektberatung  
Unterstützung, Begleitung bei  
Planung, Umsetzung,  
Evaluation von  
Integrationsprojekten



**MULTIMONDO**



**EDUQUA**

Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen  
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue  
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua



# Bildung

- Sprachkurse (d/f): Niveau A1, A2, B1, Einstieg dt. mündlich, Lesen & Schreiben
- Reinigungskurse
- Einbürgerungskurse
- Durchführung des obligatorischen Einbürgerungstests für umliegende Gemeinden

**Alle Kurse mit Kinderbetreuung !**



**MULTIMONDO**



# Arbeitsintegration

## Jobcoaching-Programm

- ✓ Assessment
- ✓ Kursmodule (CH-Arbeitsmarkt und Bewerbungstraining)
- ✓ Individuelle Begleitung (Mentoring mit Freiwilligen)



MULTIMONDO

EDUQUA

Schweizerischer Qualitätsstandard für Weiterbildungsinstitutionen  
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue  
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua

# Begegnung - Forum Together

## ✓ Kultur

Musik, Theater, Ausstellungen, Lesungen

## ✓ Vernetzung

Referate, Schulungen, Informationen, Dialog-Abende

## ✓ Interkulturelle Bibliothek

Bücher und DVDs in über 38 Sprachen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



**MULTIMONDO**



# Kontakt / Contact



## MULTIMONDO

Neumarkstrasse / Rue du Marché-Neuf 64,

Biel / Bienne

032 322 50 20

[info@multimondo.ch](mailto:info@multimondo.ch)

[www.multimondo.ch](http://www.multimondo.ch)



**MULTIMONDO**



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



MULTIMONDO

# Weiterführung

## *Organisatorisch:*

- Nächstes Treffen ca. September 2019?

## *Thematisch:*

- Thema aus heutigem Austausch?
- Themen in anderen Regionen



Kanton Bern  
Canton de Berne

Mütter- und Väterberatung  
Kanton Bern



# Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme

5. Vernetzungsanlass  
Region Seeland  
4. September 2018, Lyss